

Mein Glück.*

Gedicht von Edwin Bormann.

Moderato.

R. F. Procházka.

GESANG.

mf Hab' mon-den-lang, ein sel - ger Mann, das Glück im Her-zen ge - tra - gen, und nun ich's mit Hän - den *cresc.*

PIANO. *mf legato*

fas - sen kann, nun fang' ich an zu za - gen. Nun frag' ich mich, wer ich denn bin, dass die - ses la - chen-de

cresc. Le - - ben *f* sich mei-nem ern - sten Man - nes - sinn mit Herz und See - le er - ge - ben! Ich *decresc.* *piu*

moto schel-te mich sel - ber ei - nen Thor und fre - velnd mein Be - geh - ren, mein ei - gen Herz *energico* bäumt sich em-por und

f will sich des Glük-kes er - weh - ren. Und plötz - lich, da kommt es wie se - li-ge Ruh', wie hei - li-gen Frie - dens *lento*

mf con espressione cresc. Wal - ten: du bist mein Glück, mein Glück bist du, und ich will stil - le hal - - - ten. *decresc.*

mf con espressione cresc. *decresc.* *p*